

Westpost 31. 10. 12 Mittwoch

Gangstercoup in der psychiatrischen Klinik

Laienspielgruppe Bad Berleburg präsentiert ihr neues Stück ab dem 8. November im Bürgerhaus

Bad Berleburg. Die Laienspielgruppe Bad Berleburg freut sich sehr darauf ihrem treuen Publikum ihr neues Stück „Ein genial verrückten Coup“ zu präsentieren. In dieser Gaunerkomödie in drei Akten von Martina Röhrich geht es um die Gangster Rudolph (gespielt von Mike Cox) sowie das geschiedene Ehepaar Carmen und Klaus (gespielt von Diana Dochow und Reinhard Walle), die sich unter dem Vorwand verrückt zu sein, in eine psychiatrische Klinik „einmieten“. Dort wollen sie ihren Coup planen, nämlich den Juwelier Dollinger (gespielt von Neuzugang Jörg Weber) auszurauben. Dabei kommt ihnen die 750 Jahr-

feier der Stadt Bad Berleburg sehr gelegen. Ob den Gangstern ihr Coup gelingt, und was der Modezar Mooshammer, Don Quichote und eine Nonne mit dem Ganzen zu tun haben, das sehen die Theaterfreunde selbst im Bürgerhaus am Markt in Bad Berleburg.

Premiere ist am Donnerstag, 8. November um 20 Uhr. Weiter Aufführungen finden statt am Freitag, 9. November und am Samstag, 10. November, jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag, 11. November, um 15 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf beim Touristikverein, Poststraße 44 in Bad Berleburg und an der Abend- bzw. Nachmittagskasse.

1984 wurde die Laienspielgruppe auf Initiative von Klaus Meyer, damals Vorstandsmitglied im Heimat- und Verkehrsverein, gegründet. Vor sechs Jahren haben die Laienspieler sich vom Heimat- und Verkehrsverein abgenabelt und führen seitdem den offiziellen Namen „Laienspielgruppe Bad Berleburg e.V.“ Regie führt seit sechs Jahren Ulrike Dickel, die außerdem federführend beim Bühnenaufbau mitwirkt und für die Maske zuständig ist.

Auch in diesem Jahr möchte die Gruppe wieder dem Publikum einen vergnüglichen Abend bieten und damit auch Dank sagen für 28 Jahre Treue zur Laienspielgruppe.



Die Aktiven der Laienspielgruppe Bad Berleburg haben sich vorgenommen, auch in diesem Jahr Ihr Publikum zum Lachen zu bringen.

FOTO: PRIVAT